



RE/MAX Immobilien



Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

SZ CONSULTING
FINANCIAL SERVICES

Schöne Ferien!
Wir betreuen Ihr Geld auch während Ihrem Urlaub.

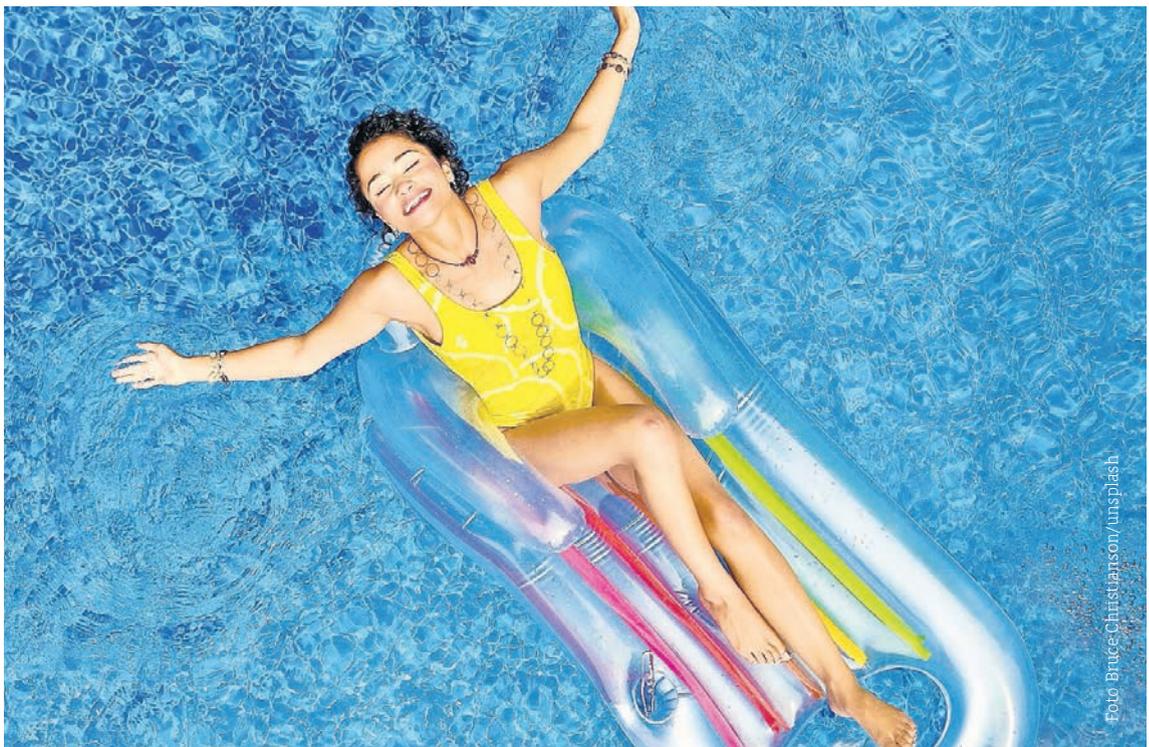
Bahnhofstrasse 4, CH-3900 Brig, www.szconsulting.com

Nr. 28 | 19. Juli 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

FENSTER & TÜREN

Amacker Bernardo
Feithierenstrasse 163 - 3952 Susten
info@ab-fenster-tueren.ch

Beratung & Kontakt
079 350 86 63

Wermut-Sorgen

An der Südrampe breitet sich das Wermutkraut stark aus. Das hat Auswirkungen auf die Beweidung der betroffenen Flächen. Derweil ist der Kampf gegen das Kraut sehr mühsam. **Seite 3**

Ein Hundeleben

Lotti Meier wanderte nach Schwedisch Lappland aus, um dort eine Husky-Farm zu betreiben. Ein Interview über ihren Alltag, kurze Nächte und das Leben mit den Tieren. **Seiten 14/15**

Vor der neuen Saison

Der FC Sitten startet am nächsten Sonntag in die neue Fussballsaison. Einmal mehr mit hohen Ambitionen, doch im Gegensatz zu früheren Jahren auch mit einer Prise Demut. **Seite 23**

Die RZ macht Sommer

Region Die heisse Jahreszeit schenkt dem Oberwallis traumhafte Sonnentage. Die RZ liefert darum 20 spannende Fakten rund um den Sommer, die Hitze und «heisse» Gefühle. **Seiten 16-21**

WILLKOMMEN SOMMER IN DER HEXENWELT

belalp.ch




Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-GLIS/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**

Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**

Goms
Dr. med. P. Lauer **027 973 14 14**

Leuk/Raron **0900 144 033**

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp **0900 144 033**

Zermatt
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)

Brig-GLIS/Naters **0848 39 39 39**

Visp **0848 39 39 39**

Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**

Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)

Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**

Visp **027 946 25 25**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**

Susten **027 473 44 44**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**

Naters **027 923 50 30**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)

ATME GUT LEBE BESSER

Kurse
Bewegung und Atem
nach Middendorf
Herbst 2018

Ort
Zeughaus Brig-GLIS
jeweils am Dienstag von
16.30–17.30 Uhr
(September bis Dezember 2018)

Kursleitung
Beatrice Carlen
diplomierte Atemtherapeutin
emr anerkannt

Info und Anmeldung
ecirta@gmx.ch
078 724 47 79



GLACIER 3000

15. AUGUST 2018
ENTDECKEN SIE ALLE UNSERE
BUSREISEN AUF www.ruffiner.ch

Preis pro Person
CHF 225.-

UNSERE LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen 4**** Reiseocar
- ✓ Kaffee- und Gipfeli
- ✓ Retourfahrt Bahn Col du Pillon - Scex Rouge (inkl. Peak Walk)
- ✓ Mittagessen im Panoramarestaurant Botta (3-Gang Menu ohne Getränke)
- ✓ Rundfahrt auf dem Gletscher im Schneebus

ruffiner
reisen

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

Aktion im JULI 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter **079 510 33 22**, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kosten-voranschlag.

DER LETZTE SANDER VON OBERRIED

FREILICHTSPIEL
JULI/AUGUST 2018
RIEDERALP



Geniessen Sie köstliche kulinarische Highlights
bei uns in der Sanderstube

«Stocker Martin Partyservice»!

An Aufführungstagen
von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr geöffnet.

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-GLIS

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.- bis
Fr. 25000.-, Barzahlung

079 253 49 63



Grüess-Egga

Schicken Sie Ihre Grüsse an
unsere «Grüess-Egga».
werbung@rz-online.ch

Sommer-Rätsel-Gewinner

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort
«Sonnenschein» wurden die folgenden Gewinner gezogen:

2 Tickets fürs Gommer OpenAir vom Freitag:

Jessica Amacker, Eischoll

Einen Gutschein von Simplon-Optik GmbH, im Wert von Fr. 50.-:

Ruth Noll, Glis

Wir gratulieren!

RZ

Wermutkraut macht Bauern an der Südrampe das Leben schwer

Lalden/Region Unterhalb der BLS-Linie breitet sich das Wermutkraut massiv aus. Das hat Folgen für die Beweidung. Gleichzeitig ist der Kampf gegen das Kraut mühsam.

Gabriel Jossen aus Lalden macht sich grosse Sorgen. Anlass dazu gibt dem Mann, der unterhalb der BLS-Bahnstrecke einige Weideflächen besitzt, ein blau-grünes Kraut. «In den letzten paar Jahren hat sich das Wermutkraut in gewaltigem Ausmass in der Region zwischen Ausserberg und Lalden vermehrt», sagt Jossen. «Ganze Weiden sind inzwischen damit zugewachsen.» In der Tat, wer seinen Blick in diesen Tagen über die betroffenen Hänge schweifen lässt, dem springen die blau-grünen Flächen sofort ins Auge.

Kein Futterkraut

Die massive Ausbreitung des Wermutkrauts bringt gleich mehrere Probleme mit sich. «Wermutkraut wird von den Nutztieren auf den Weideflächen nicht gefressen», sagt Norbert Agten, pensionierter landwirtschaftlicher Berater und Experte für Landwirtschaft. «Das bedeutet, wenn eine Weidefläche erst einmal mit Wermut zugewachsen ist, diese für die Beweidung



Bei Lalden breitet sich das blau-grüne Wermutkraut sehr stark aus.

massiv an Wert verliert, da Futtermenge und Futterqualität stark sinken.» Gleichzeitig, so Agten, ersticke das Wermutkraut andere Pflanzen. Dies mit gravierenden Folgen. «Durch geht natürlich viel an Biodiversität verloren», führt der Experte aus. «Zudem besteht die Gefahr, dass die Hänge erodieren, weil die Grasnarbe aufbricht und andere unerwünschte Pflanzen sich so besser vermehren können.» Der Kampf gegen das Wermutkraut, bei dem es sich nicht um eine invasive Pflanze handelt, ist derweil äusserst mühsam. «Wermutkraut ist eine sehr anpassungsfähige Pflanze», sagt Landwirtschaftsexperte Nor-

bert Agten. «Seine Wurzeln reichen tief, sodass ein Zurückdrängen der Pflanzen ein sehr mühsamer Kampf ist.» Den Bauern bleibe fast nichts anderes übrig, als das Kraut vor der Blüte zu mähen, sprich einen sogenannten Säuberungsschnitt zu machen, damit eine weitere Ausbreitung des Krauts vermindert werden kann. «Früher wurden viele Flächen, die heute nur noch beweidet werden, mindestens einmal im Jahr gemäht», sagt Agten. «Heute lohnt sich der Aufwand jedoch kaum noch, da die betroffenen Hänge meistens sehr steil und schlecht erschlossen sind und nur von Hand gemäht werden kön-

nen.» Landwirten, die mit einer massiven Ausbreitung des Wermutkrauts auf ihren Weiden konfrontiert sind, kann der landwirtschaftliche Berater denn auch kein einfaches Patentrezept an die Hand geben. «Hat sich das Kraut einmal ausgebreitet, ist die Zurückdrängung sehr schwer», so Agten. Der Experte empfiehlt den Landwirten daher, das Kraut sofort auszugraben, sollten sich auf den Wiesen einzelne Stauden zeigen.

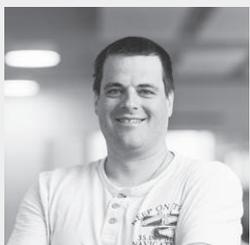
Zu lange Beweidung

Den Grund für die massive Ausbreitung des Wermutkrauts ortet der Landwirtschaftsexperte indes in einer zu langen Beweidung der betroffenen Flächen. «Bleiben die Tiere zu lange auf den Weiden, so fressen sie die guten Futterpflanzen zu stark ab, sodass diese zu wenig Reserven für einen Wiederaustrieb in den Wurzeln einlagern können. In der Folge gehen die erwünschten Futterpflanzen zurück und es bilden sich Lücken, in denen Samen des Wermutkrauts keimen können», erklärt Agten. Der Experte rät daher dazu, die Wiesen während höchstens einer Woche zu bestossen und kleinere Weideflächen einzuzäunen, da so die nicht genutzten Wiesen beziehungsweise die guten Futterpflanzen mehr Zeit hätten, sich zu erholen. ■

Martin Meul

Der RZ-Standpunkt

(Zu) viele Politiker haben ständig hitzefrei



Peter Abgottspon
Redaktor

peter.abgottspon@rz-online.ch

Sonne, Hitze, Strand, Meer und Feriengefühle. Nicht umsonst weilen derzeit viele in den Ferien und geniessen den Sommer mehr oder weniger weitab ihrer Heimat. Von den derzeitigen Temperaturen hat sich auch die RZ-Redaktion beeinflussen lassen und liefert ab Seite 16 ausgiebig Facts rund um Celsius und Fahrenheit und (hoffentlich) hilfreiche Tipps zur «Abkühlung».

Doch weil sich der Globus trotz Ferienstimmung unaufhaltsam weiterdreht, dürfen auch die ernsteren Themen nicht in Vergessenheit geraten. Um in der Sommersprache zu bleiben, Themen, welche gut und gerne auch als «heisse Eisen» betitelt werden können. So wird in Zermatt seit Jahren über die Entwicklung des Quartiers «Spis» debattiert, diskutiert, geplant und schliesslich wieder fallen gelassen. Nicht das erste Mal präsentiert ein Gemeinderat Vorschläge, wie er das Zermatter Eingangstor künftig gestalten möchte. Das ist gut so! Denn noch selten war man in der Vergangenheit so weit. Doch nun muss der Gemeinderat lie-

fern und dem Souverän beweisen, dass er es in Sachen Realisierung auch ernst meint und das Thema nicht irgendwo in den Sommerferien vergisst. Zudem muss das Konzept zwingend auch fertig gedacht und mit Weitsicht betrachtet werden.

Konkret gehört, zumindest in die Planungen, auch ein allfälliger Standort für ein Parkhaus, damit es im besten Fall in der nächsten Legislatur zur Detailplanung kommt (s. Seite 9). Gewartet und verhindert wurde diesbezüglich in der Vergangenheit weit mehr als genug. Damit künftige Generationen das Vertrauen in die Politik nicht verlieren, darauf aufbauen und ihnen Perspektiven zur weiteren Entwicklung aufgezeigt werden können. Und vor allem darf das Thema ein für alle Mal nicht wieder irgendwo in einer Schublade verschwinden oder aber (wegen zu hoher Temperaturen?) ausgesessen werden. Was in der Politik leider immer wieder vorkommt. Deshalb gilt: raus aus den Ferien, rein in die Arbeit, warmlaufen und anpacken! So «heiss» es auch sein mag.

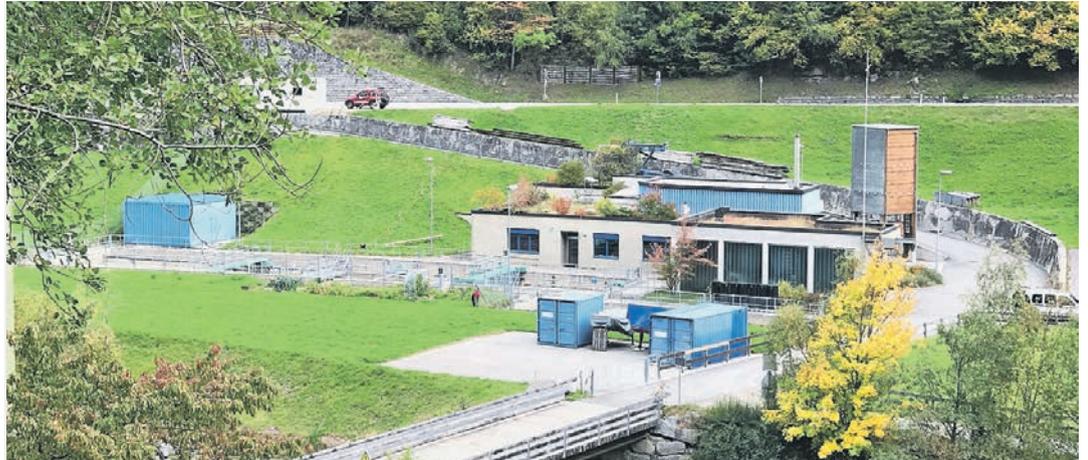
ARA Zaniglas mit Totalschaden

St. Niklaus Die wegen eines Unwetters überflutete ARA muss offenbar komplett saniert werden. Dies zeigt eine erste Analyse. Die Schäden gehen in die Millionen.

Die heftigen Gewitter Anfang Juli in der Region St. Niklaus haben Folgen. Weil es deshalb im «Rittigraben» oberhalb der ARA zu Murgängen kam, staute sich die Vispe, die wiederum die ARA überflutete (der WB berichtete). Seither ist diese nur eingeschränkt in Betrieb und das Abwasser wird laut Gemeindepräsident Paul Biffiger «teilgereinigt» in die Vispe geleitet. «Das wird voraussichtlich noch vier bis sechs Wochen der Fall sein», sagt er. Mittlerweile fanden an der Anlage umfangreiche Aufräumungs- sowie Desinfektionsarbeiten statt, und Spezialisten begutachteten die Schäden. Mit verheerendem Resultat.

Sanierung bereits in Planung

«Man kann von einem Totalschaden ausgehen», so Biffiger. Als erste Massnahme würden nun sämtliche betroffenen Teile wie Mechanik, Elektronik und Motoren einzeln repariert oder falls nötig ersetzt. Biffiger rechnet mit Kosten in Mil-



Die ARA in St. Niklaus ist derzeit nur beschränkt in Betrieb.

Foto Gemeinde St. Niklaus

lionenhöhe. Für genaue Zahlen sei es aber noch zu früh. Sicher ist: Die rund 1,4 Millionen Franken, die bereits für eine ordentliche Sanierung vorgesehen waren, werden dafür bestimmt nicht reichen. Die Gemeinde plante nämlich die 1990 eröffnete Anlage etappenweise und über mehrere Jahre verteilt umfassend zu erneuern. «Teile, welche man vielleicht noch einige Jahre hätte brauchen können, müssen nun aufgrund

des Vorfalles schon jetzt ersetzt werden», erklärt Biffiger die Mehrkosten. Da es aber ein Wasserschaden sei, hofft Biffiger im Gegenzug, dass ein Teil über die Versicherung abgewickelt werden kann. Entsprechende Gespräche würden geführt. «Wir wollen die ARA so rasch wie möglich wieder vollständig in Betrieb nehmen», so Biffiger. Bis ein «Provisorium» stehe, werde es noch Wochen dauern. ■

Peter Abgottspon

Bistro soll regionalen Produkten Aufschwung geben

Susten Leuk Tourismus will in seinem Info-Center am Bahnhof in Susten künftig regionale Speisen und Getränke direkt ausgeben. Ein Konkurrenzangebot für den privaten Sektor sieht man darin nicht.

Schon seit der Planung für das Zentrum Sosta, das das Info-Center von

Leuk Tourismus beheimatet, hatten die Verantwortlichen die Idee, in diesem Center eines Tages regionale Produkte direkt an Touristen auszugeben. Seit einiger Zeit besteht denn auch schon die Möglichkeit, Käse, Brot oder Wein im Center zu kaufen.

Direkter Ausschank

Nun will Leuk Tourismus jedoch noch einen Schritt weitergehen. Die

Gäste sollen die Produkte nämlich auch direkt vor Ort konsumieren können. Dazu ist die Inbetriebnahme eines Bistros mit Schanklizenz nötig. «Das sogenannte «Bistro Genussecke» soll natürlich einen direkten Mehrwert am Bahnhof schaffen, aber auch dem Absatz unserer regionalen Produkten einen Aufschwung geben», erklärt Dominique Russi, Präsident von Leuk Tourismus und zuständiger Gemeinderat.

Noch eine Einsprache hängig

Engagiert sich die öffentliche Hand direkt in einem Bereich, der mehrheitlich in privater Hand ist, so stellt sich auch immer die Frage, ob die privaten Akteure dadurch nicht benachteiligt werden. Dieses Risiko sieht Russi nicht. «Im Gegenteil», sagt er. «Wir wollen schliesslich Produkte von lokalen Produzenten anbieten. Es ist ja nicht so, dass wir Fertigprodukte aus dem Grosshandel verkaufen wollen.» Bedenken gegen das Vorhaben von Leuk

Tourismus gab und gibt es aber dennoch. «Ein lokaler Akteur hat gegen das Projekt gesprochen», bestätigt Russi. «Inzwischen haben wir uns aber bereits mit der einsprechenden Partei zusammengesetzt und ihr unser Projekt vorgestellt. Wir sind optimistisch, dass wir zu einer Einigung kommen.» In der kommenden Woche soll dann nochmals eine Einigungssitzung stattfinden.

Fahrplan noch offen

Sollte es anlässlich dieser Sitzung zu einer Einigung kommen, so will Leuk Tourismus das Projekt «Bistro Genussecke» weiter vorantreiben. Einen konkreten Eröffnungstermin hat man jedoch noch nicht ins Auge gefasst. «Wir werden einen Punkt nach dem anderen abklären und eröffnen unser Bistro, wenn wir so weit sind», erklärt der Präsident von Leuk Tourismus. Ob dies noch in diesem oder erst im kommenden Jahr sein werde, darauf wollte sich Russi nicht festlegen. ■

Martin Meul



Dominique Russi freut sich auf das «Bistro Genussecke».

«So passe ich auf die Schafe auf»

Turtmann Den ganzen Sommer lang verbringt sie Tag und Nacht an der Seite der Schafe. Wie Sarah Müri mit ihrem Hund die Tiere während der Sommersaison schützt.

«Möchtest du gerne einen Kaffee?», fragt mich Sarah Müri freundlich. Ich nehme dankend an und erhalte einen Einblick in den Container, in dem sich die Zürcherin eine kleine Küche eingerichtet hat. Geschlafen wird in einer kleinen mobilen Hütte nebenan. Dort findet sie Platz für sich und ihren Hund «Wamiro». Zusammen passen sie während der Sommersaison auf rund 200 Schafe im Turtmantal auf.

Hund als wichtiger Begleiter

Dass Müri diesen Sommer auf der Alpe «Grindji» verbringt, ist nicht selbstverständlich. Bereits vor einem Jahr arbeitet sie als Hirtin während den Sommermonaten. «Am Ende der Saison war für mich damals klar, dass dies eine einmalige Aktion war», sagt sie. Dennoch packt sie die Lust auch diesen Sommer wieder, weshalb sie sich auf ein entsprechendes Stelleninserat gemeldet hat. Müris Tage in den Bergen starten früh: Kurz nach 5 Uhr steht sie auf und lässt die Schafe aus dem Krummen auf die Weide. So haben sie rund drei Stunden Zeit, um zu fressen, bevor die Temperaturen ansteigen und

sich die Tiere meist wieder hinlegen wollen. Der Hund und die Schafe respektieren sich gegenseitig. Wenn es darum geht, am Abend die Schafe in ihr Nachtlager zu führen, wird «Wamiro» jedoch zur unverzichtbaren Hilfe für die Hirtin. «Ohne ihn würde ich die Tiere wohl nie zurück in den Zaun führen können», sagt sie. Umso wichtiger sei es, dass sich der Vierbeiner am Nachmittag ausruhen dürfe und ungestört bleibe.

Keine Angst vor dem Wolf

Der Wolf ist der Grund, weshalb Sarah Müri überhaupt auf die Schafe aufpasst. Für sie ist klar, dass sich das Raubtier nicht unter dem Zaun zu den Schafen schleichen kann. «Bei uns wurde jede Stelle zugestellt, unter dem Zaun findet er keinen Raum, um sich an die Schafe ranzumachen», sagt sie und ergänzt, dass sie jedoch nicht ausschliessen könne, dass er über den Zaun hineinspringen würde. Obwohl dies unwahrscheinlich ist und nicht dem Verhaltensmuster des Wolfs entspricht, dürfe dies nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Scheu des Wolfs vor dem Menschen sowie die Anwesenheit des Hundes lassen die Wahrscheinlichkeit eines «Wolfsbesuchs» im Schafkrummen aber sinken. Der Hund reagiert stark auf die Nähe von Wildtieren. Müri erklärt: «Vor einem Jahr war er an einem Nebeltag sehr unruhig und bellte immer wieder. Später stellte er dann seine Nackenhaare auf. Ich wusste, etwas



Sarah Müri weilt mit ihrem Hund «Wamiro» im Turtmantal.

stimmt nicht. Am Tag darauf entdeckte ich dann mit dem Feldstecher einen grossen Fuchs.» Müri ist überzeugt, dass ihr Hund auch auf einen Wolf reagieren würde. Hat sie Angst vor dem Wolf? «Nein. Aber ich schlafe weniger tief, als wenn ich zu Hause wäre», sagt sie.

Der Wunsch nach Information

Müri gefällt das Leben als Hirtin im Turtmantal. Langweilig werde es nie. Im Zusammenhang mit dem Wolf findet sie es wichtig, damit zu leben, wie es ist. «Der Wolf ist da und er bleibt auch da, deshalb

müssen wir Lösungen finden, damit umzugehen», sagt sie. Was sie sich jedoch wünscht, ist: eine bessere Information bezüglich Wolfsrissen. «Wenn ich weiss, wo und vor allem wie es zu einem Wolfsriss im Wallis gekommen ist, hilft mir das.» Heisst konkret: «Wenn ich weiss, dass der Wolf Schafe in einer ungeschützten Herde gerissen hat oder unter einem Zaun hindurch zu den Schafen geschlichen ist, weiss ich, dass dies bei uns nicht möglich ist.» Dies gäbe ihr ein gutes Gefühl, so Müri. ■

Anzeige



Feins aus der
Ferne – Kräuter
vom Dorf.

Volg. Im Dorf daheim.
In Arch zuhause.



Olivenveredlerin Regula Wyss ist eine von mehr als 3000 lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Für ihre marinierten Oliven, Tapenaden, eingelegten Tomaten oder Feta verwendet sie frische Kräuter und Gewürze aus der Gegend. Ihre Delikatessen sind im Volg Arch (BE) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg
frisch und fründlich

Wir suchen ab sofort eine/n Journalist/in

Was wir erwarten:

- Sie haben Freude am Recherchieren, Schreiben, Fotografieren und Filmen
- Sie verfügen über eine rasche Auffassungsgabe und bringen komplexe Zusammenhänge verständlich auf den Punkt
- Sie sind interessiert an gesellschaftlichen und politischen Vorgängen im Oberwallis
- Sie verfügen über ein breites Allgemeinwissen und bringen journalistische Erfahrung mit
- Sie sind teamfähig und freuen sich auf einen dynamischen Arbeitsalltag

Wir bieten Ihnen:

- Eine spannende Herausforderung in einem innovativen Unternehmen
- Eine zeitgemässe Entlohnung
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit am Puls des Geschehens

Ihre Bewerbungsunterlagen mit dem Vermerk «Journalist» senden Sie an:

RhoneZeitung Oberwallis, Walter Bellwald,
Chefredaktor, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder
an walter.bellwald@rz-online.ch



1815.ch★



Valentin Berchtold

Sieger der Fitness Palace Abnehmchallenge 2018



*Minus 19.3kg
in 3 Monaten*



Herzliche Gratulation
FIND YOUR PRIME



Besuchen Sie
unsere Babygalerie
www.1815.ch



«In der Heimat zu singen, macht mich nervös»

Rachel Harnisch bei ihrem Auftritt am Frauenstimmen Festival.

Foto Eugen Brigger

Brig-GLIS Sopranistin Rachel Harnisch (44) verzauberte am Frauenstimmen Festival das Publikum mit einem Liederabend. Ein Interview über das Singen in der Heimat und den Umgang mit dem Wechselbad der Gefühle während eines Konzerts.

Rachel Harnisch, Sie sind ein seltener Gast in Ihrer Oberwalliser Heimat. Nun haben Sie in Glis anlässlich des Frauenstimmen Festivals ein Konzert gegeben. Wie ist es für Sie, in der Heimat aufzutreten?

In der Heimat zu singen, ist etwas Besonderes, spannend und macht mich auch immer etwas nervös. Wenn ich nach Hause komme, um hier aufzutreten, hab ich das Gefühl, dass ich in meine Kindheitserinnerungen zurückgeworfen werde. Es fällt mir schwerer als üblich, meine Konzentration zu finden. Die Herausforderung besteht dann darin, mich darauf zu konzentrieren, was ich geworden bin, und mich nicht davon ablenken zu lassen, wer ich einmal war. Das ist jedoch nicht so leicht, wenn man ins Publikum schaut, jedes zweite Gesicht kennt und dieses gleichzeitig mit Erinnerungen verknüpft.

Sie sind auf den grossen Opernbühnen dieser Welt zu Hause. Nun haben Sie im «kleinen» Zeughaus Kultur einen Liederabend gegeben. Welche Rolle spielt der Ort, an dem Sie singen, für Sie?

Der Ort spielt eine grosse Rolle und auch wieder nicht. Hier in Glis bestand die Schwierigkeit darin, dass der Saal doch recht trocken ist und sicher nicht ideal für diese Form der Performance, aber dennoch eine tolle Atmosphäre hat. Ich bin es gewohnt, mich mit den unterschiedlichsten Bedingungen anzufreunden, das Beste daraus zu machen und mein Bestes zu geben. So gesehen bin ich mit meiner Leistung hier in Glis zufrieden, obschon ich das nie ganz bin (lacht).

Ihr Liederabend mit dem Titel «frau.liebe» war eine Sammlung verschiedenster Liebeslieder, die ein Kaleidoskop sämtlicher Aspekte dieses Gefühls umfasst hat. Einmal waren Sie die schwer verliebte Frau, dann wieder die von Rachegeilüsten getriebene «Seeräuber-Jenny». Wie schaffen Sie es, diese unterschiedlichen Gefühle innerhalb kürzester Zeit abzurufen und in Ihre Kunst einfliessen zu lassen?

Einerseits ist es sicher eine Begabung, schnell Emotionen abrufen und transportieren zu können, andererseits ein Weg, eine Entwicklung, Erfahrung aus zahlreichen Aufführungen und Mut. Man muss versuchen, Gefühle unmittelbar zuzulassen, sie zu erleben und von einem Augenblick auf den anderen die Gefühlslage zu wechseln. Das Ganze immer in genauem und weisem Abwägen des technischen Könnens.

Was bedeutet das?

Ein Sänger muss mit seiner Technik immer über der Emotion stehen, ansonsten funktio-

niert es nicht. Dennoch ermutige ich meine Studierenden stets dahin gehend, tief in die Seele einzudringen, vielleicht auch einmal die Technik hintanzustellen und gewisse Risiken einzugehen. Es ist ein Weg, den man gehen muss, und Erfahrung spielt eine grosse Rolle. Im Laufe der Zeit bringen einen die zahlreichen auf der Bühne interpretierten Rollen dazu, sein gesamtes Potenzial entfalten zu können. Eine absolute Konzentration ist natürlich Voraussetzung. Das Geheimnis ist vielleicht, dass man dem Publikum seine Seele schenken muss, was natürlich umso besser gelingt, je besser man sein Instrument beherrscht.

Eliane Amherd, Ihre Freundin aus Jugendentagen und Mitorganisatorin des Frauenstimmen Festivals hat Sie schon mehrfach angefragt, ob Sie nicht einmal am Festival auftreten möchten. Wie kam es dazu, dass es dieses Jahr geklappt hat?

Dieses Jahr hat es einfach mit meinem Terminkalender zusammengepasst und ich bin sehr gerne ans Frauenstimmen Festival gekommen. Spannend fand ich dabei auch, dass das Festival Dinge zusammenbringt, die auf den ersten Blick nicht zusammenpassen. Die Organisatorinnen haben eine wunderbare Atmosphäre geschaffen, in der sich der Künstler wohlfühlt und verzaubern kann. ■

Martin Meul

1. August

10% Rabatt

FEUERWERK FABRIKVERKAUF

Grossartige Leuchtbatterien

(30-60 Schuss, Dauer 40-70 Sekunden)

Raketen und Vulkane

für die keine spezielle Ausbildung benötigt wird

Beratung durch Fachleute vor Ort

Samstag, 28. Juli 2018, 10.00 – 18.00 Uhr

Montag, 30. Juli 2018, 10.00 – 18.00 Uhr

Dienstag, 31. Juli 2018, 10.00 – 18.00 Uhr

Auf dem Areal der
SOCIETE SUISSE DES EXPLOSIFS
Fabrikstrasse 48 • 3900 Gamsen



Mehr Infos unter www.explosif.ch



klap perlap app

JOLANDA
STEINER

BOOZU-TEAM
AGARN

MINITHEATER
HANNIBAL

ANDREAS
SOMMER

MARTIN
NIEDERMANN

CONCHI VEGA

MÄRLIWUCHA IM SAASTAL
21. - 28. JULI 2018

FREIE
FERIENREPUBLIK



PROGRAMM UNTER

WWW.SAAS-FEE.CH/MAERCHENWOCHE



RUMÄNIENHILFE
WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

CARITAS Valais
Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

BRIG GLIS

Stadtgemeinde
Brig-Glis

Zu vermieten

6½-Zimmer-Wohnung in Brig

Altbauwohnung im Fernanda von Stockalperhaus
in der Briger Burgschaft

- Attraktive Patrizierwohnung im 2. Obergeschoss (kein Lift vorhanden)
- Sehr guter Zustand
- 180 m² Fläche
- Grosser Hofgarten zur Mitbenutzung
- Keller / Abstellraum / Estrichanteil
- Autoabstellplatz im Parkhaus Altstadt (im Mietzins enthalten)

Mietzins: Fr. 1833.- / Monat

Nebenkosten pauschal: Fr. 275.- / Monat

Mietbeginn: Ab 1. September 2018 oder nach Vereinbarung

Interessenten melden sich bitte bis am 27. Juli 2018 bei:

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS

Liegenschaften

Hans-Ruedi Walther

Überlandstrasse 60

3902 Glis

Tel. 027 922 42 24

hans-ruedi.walther@brig-glis.ch

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung
für unseren Wäschereibetrieb in Raron

Chauffeur/-euse Kat. C



Interessiert aber noch keinen
Führerausweis Kat. C? Wir helfen
Ihnen bei der Verwirklichung Ihres
Traumberufes!

Heinzmann
.net
WÄSCHEREI

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email
an: hr@heinzmann.net oder per Post an
Personalabteilung, Basper 30, 3942 Raron

Neue Chance für Zermatter Parkhaus?

Zermatt Der Ortseingang im Quartier «Spiss» soll neu gestaltet werden. Bei den Planungen soll auch der Bau von Parkplätzen miteinbezogen werden.

Das Zermatter Quartier «Spiss» am Ortseingang, wo sich zahlreiche Industrie- und Lagergebäude sowie Park- und Wohnhäuser befinden, soll neu gestaltet werden. Dafür will die Gemeinde etappenweise einen zweistelligen Millionenbetrag investieren. Im Fokus: eine neue Verkehrsführung mit Einbahnstrassen sowie ein neues Dienstleistungszentrum für den Güterumschlag. Ergänzend dazu soll nun ein weiterer Bereich in die laufenden Planungen miteinbezogen werden, in welchem sich Infrastrukturen der Munizipal- und der Burgergemeinde als auch des örtlichen Elektrizitätswerks be-

finden. Dort besteht Investitionsbedarf. So sagt der Direktor des Elektrizitätswerks Zermatt, Stefan Aufdenblatten, dass das dort befindliche Unterwerk an seine Kapazitätsgrenzen stösst: «Wünschenswert wäre eine Investition in den nächsten fünf Jahren.» Und für die Munizipalgemeinde besteht dort mitunter die Möglichkeit, den Werkhof neu zu organisieren, welcher derzeit an mehreren Standorten im Dorf verteilt ist. Für die Beteiligten ist dies nicht zuletzt auch aufgrund der engen Platzverhältnisse Grund genug, sich gemeinsam Gedanken über die künftige Entwicklung zu machen.

Vorschlag der Burgergemeinde

Laut Recherchen bringt dabei die Burgergemeinde, welche Miteigentümerin der dortigen Parzellen ist, auch Parkmöglichkeiten ins Spiel. Demnach sollen solche wenn mög-

lich in die Planungen miteinbezogen werden. Ob dabei öffentliche Plätze gemeint sind, bleibt jedoch offen. Burgerpräsident Andreas Biner war diesbezüglich nicht erreichbar. Die Idee von Parkplätzen im «Spiss» ist allerdings nicht neu. Vor einigen Jahren bestanden bereits Pläne für ein öffentliches Parkhaus, gebaut wurde aber nie.

Schweigsame Präsidentin

Die jetzige Initiative könnte aber durchaus Rückenwind erhalten und auch als ein «Zeichen» in Richtung Staatsrat Jacques Melly gewertet werden. Denn: Im Kontext der laufenden Verhandlungen eines allfälligen Ausbaus/Öffnung der Strasse Täsch-Zermatt erwartet Letzterer vom Zermatter Gemeinderat Taten: «Wir ersuchen den Gemeinderat um Darlegung und Erläuterung der künftigen Parkplatz- und Verkehrsplanung im Rahmen eines generel-



Das Zermatter Quartier «Spiss» soll neu gestaltet werden. Foto RZ-Archiv

len Verkehrskonzepts für den gesamten Ort», schrieb Melly letztes Jahr in einem Brief. Derweil gibt sich Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser bedeckt: Man plane gemeinsam und tausche sich regelmässig aus. ■ Peter Abgottspon

Anzeige

Weil besseres Hören Lebensfreude bedeutet.

Wir als Neuroth-Hörgeräteakustiker werden zu Ihrem treuen Begleiter auf dem Weg zum besseren Hören.

Das Team vom Hörcenter Brig & Visp bietet Ihnen:

- > kostenlosen Hörtest
- > unverbindliche Beratung zu den neuesten Hörgeräte-Technologien
- > persönlichen & umfassenden Service



Neuroth-Hörcenter Brig

Bahnhofstrasse 1 • Tel 027 927 60 60

Neuroth-Hörcenter Visp

Bahnhofstrasse 14 • Tel 027 946 50 77

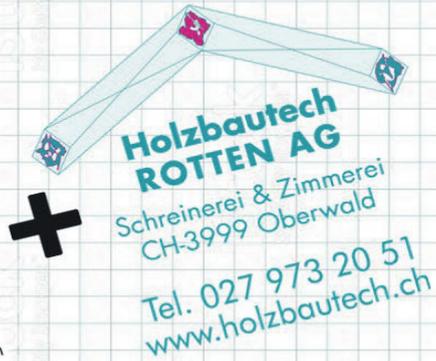
www.neuroth.ch

HÖRKOMPETENZ SEIT 1907

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



Wir bauen für Sie ein schlüsselfertiges Zuhause



...und die Rechnung geht auf



BERNHARD
Konstruktion+Design
Furkastrasse 30
3988 Ulrichen
Tel: 078 775 17 18
j.bernhard@bernhard-design.ch

Ihr Konstruktionsbüro
für Stallumbauten:
- Massaufnahmen
- Konzepte für Umbau
- Planung in 3D
- 3D-Modell
- Ausführung mit
regionalen Handwerkern



Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Randa	26. Juli 2018
Raron	2. August 2018
Ried-Brig	9. August 2018

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



Heute im Fokus

Oberwald

Oberwald Vor bald 20 Jahren wurde der Verein Pro Historia ins Leben gerufen. Inzwischen verwaltet der Verein nicht weniger als vier Museen.

«Mit dem Heimatmuseum, dem Bachhaus, dem Spychermuseum und dem Senntum haben wir vier Museen, in denen wir alte Gegenstände für die Öffentlichkeit zur Schau stellen», sagt Otto Kreuzer, Präsident Pro Historia, nicht ohne Stolz. Zusammen mit über 100 Mitgliedern sorgt er dafür, dass interessierte Besucher einen Einblick in das Leben von früher bekommen. «Viele Leute können sich gar nicht mehr vorstellen, mit welchen Gegenständen und Gerätschaften früher das alltägliche Leben bewerkstelligt wurde», sagt Kreuzer. Diesem Zeitgedächtnis wolle man auf die Sprünge helfen, ohne dabei belehrend oder gar schulmeisterlich zu wirken. Praktisch alle Besucher seien denn auch begeistert über die Vielfalt der Museen. «Die Leute freuen sich, wenn sie Gegenstände von früher sehen, von denen sie nicht einmal den Namen kennen und dabei er-

fahren, zu welchem Zweck diese gebraucht wurden.» Otto Kreuzer sind all die Sachen, die von den Einheimischen als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wurden, ans Herz gewachsen. Besonders stolz ist er darauf, dass das Museum Ballenberg schon einige Gegenstände aus dem Heimatmuseum in Oberwald haben wollte. «Das zeigt doch,

«Auf dem Geburtenstuhl sind viele Oberwalder zur Welt gekommen»

was für spezielle und wertvolle Sachen bei uns ausgestellt sind.» Ist Otto Kreuzer ein Gegenstand besonders ans Herz gewachsen? «Oh, da gibt es einige, zum Beispiel der sogenannte Geburtenstuhl, ein grober Holzstuhl, auf dem die Frauen während der Geburt gesessen sind. Dieser Stuhl

wurde bis ins frühe 20. Jahrhundert gebraucht», erklärt Kreuzer und fügt mit einem Lachen an. «Darauf sind viele Oberwalder zur Welt gekommen.» Oder die Utensilien für das Zimmerschiessen, eine alte Tradition in Oberwald. «Früher haben die Oberwalder während der Fasnachtszeit jeweils in der Burgerstube das sogenannte Zimmerschiessen ausgetragen. Dabei wurde mit einem Karabiner auf kurze Distanz auf eine Zielscheibe geschossen. Der beste Schütze wurde dann zum Schützenkönig gekürt», erinnert sich Kreuzer. Ein alter Karabiner und die dazugehörige elektronische Zielscheibe sind im Heimatmuseum zu besichtigen. Neben den vier bestehenden Museen hat man in Oberwald noch ein Skimuseum, das auf privater Basis betrieben wird. Der Verein Pro Historia hat aber noch weitere Pläne. «Wir möchten die alten Sachen, die Klaus Hischier auf einer Alp gesammelt hat, noch irgendwo in einem Raum unterbringen und damit ein weiteres Museum eröffnen», erklärt Kreuzer. ■

bw

Filmbeitrag ab Montag auf



Finde die fünf Unterschiede



Tag der offenen Tür

am 25. August 2018

10.00–16.00 Uhr

Save the Date

PKL
Pensionskasse
der Lonza

Wohnüberbauung Bäret Visp



Erst-
vermietung

1^{1/2}, 2^{1/2},
3^{1/2} oder 4^{1/2}
Zi.-Whg.

- Modernes, einzigartiges Bauprojekt
- geschützte, grüne Oase im Innenhof
- Ideal für Singles, Paare und Familien

Infos:
www.pensionskasse-lonza.ch
Bezugsbereit ab 1. Oktober 2018
(die ersten zwei Gebäude)

Verwaltung:
reoplan bewirtschaftungs ag.
Tel. +41 33 224 01 50

reoplan bewirtschaftungs ag.

Neu auch in Visp: Bäretstrasse 8a, 3930 Visp
www.reoplan.ch

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Innen- und Aussendienst 100%

Ihre Aufgaben sind...

- ... die personelle Führung unseres Reinigungsteams
- ... die Organisation und Unterstützung der Auftragsbearbeitung
- ... Aktive Kundenakquise und -betreuung
- ... Prozess-Implementierung und -Optimierung
- ... Unterstützung und Stellvertretung des Geschäftsführers

Sie...

- ... bringen mehrere Jahre Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position mit
- ... sind ein «Unternehmertyp», denken fortschrittlich und zukunftsorientiert
- ... scheuen keine Herausforderung
- ... bringen Ideen ein und verstehen es, ihr Team zu motivieren
- ... gehen auf Kunden zu und können diese für sich gewinnen
- ... verständigen sich sehr gut in Deutsch und Französisch

Wir bieten Ihnen...

- ... eine anspruchsvolle Tätigkeit
- ... viel Eigenverantwortung
- ... kurze Entscheidungswege
- ... kollegiales Team
- ... zeitgemässe Entlohnung

Heinzmann
.net
REINIGUNG

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an HR@heinzmann.net oder per Post an Heinzmann Reinigungs AG, Personalabteilung, Postfach 288, 3930 Visp.



Grüess-Egga

Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga».
werbung@rz-online.ch

«Reden ist Silber, Lesen ist Gold»

rieder & ritler
lötschental
rund um wasser und wärme.

ELEKTROHÜS
Susten Steg Wiler

**Beratung, Installation
und Unterhalt**

Elektrohüs AG 027 473 13 20
Sustenstrasse 3 www.elektrohues.ch
3952 Susten susten@elektrohues.ch

Genuss und Aussicht,
Ruhe und Gastfreundschaft.
Die Terrasse mit dem
unverschämten Ausblick.

Edelweiss
Das Silence Hotel.

Hotel Edelweiss | Tiefe Fluh 2 | CH-3919 Blatten
+41 (0)27 939 13 63 | info@hoteledelweiss.ch

GastFREUNDSchaften
150 Jahre Hotel Nest- und Bietschhorn

Von Pionieren, Patrons und anderen schauerlichen, anmutigen, tratzhaften und fein herausgeputzten Personen. 21 Autoren und Autorinnen führen mit ihren Darstellungen und Erzählungen durch 150 Jahre Hotelgeschichte, untermalt mit über 100 Abbildungen. GastFREUNDSchaften, eine Zeitreise in die Vergangenheit, mit historischen, unterhaltsamen, traurigen und heiteren Kurzgeschichten aus dem Hotel Nest- und Bietschhorn.

www.rottenverlag.ch

Lötschental-Rätsel

1 2 3 4 5 6

- 1) Mit was beschäftigt sich die Firma rieder + ritler, ausser mit Wasser?
- 2) Wo ist die Hauptadresse des Elektrohüs?
- 3) Was für ein Hotel ist das Edelweiss?
- 4) Wie heisst das Unternehmen, das sich in Susten, Steg und Wiler befindet?
- 5) Was bietet die Terrasse vom Hotel Edelweiss an?
- 6) In welchem Gebiet ist rieder + ritler vertreten?

Wettbewerb

Zu gewinnen

Preis: Buch GastFREUNDSchaft Restaurant Nest- und Bietschhorn im Wert von Fr. 39.-

Senden Sie das richtige Lösungswort an: RZ Oberwallis, Stichwort «Lötschental-Rätsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss: 23. Juli 2018
(Absender nicht vergessen)

«Ich sass oft draussen und habe geweint»

Etwa 150 Kilometer über dem nördlichen Polarkreis lebt Lotti Meier mit ihren Schlittenhunden. Im Interview spricht die in Visp aufgewachsene Meier – die früher als Zeichnerin von Unterwäsche gearbeitet hat – über ihre Freiheit in Schwedisch Lappland und warum sie einen Koch aus dem Wallis braucht.

Lotti Meier, wie haben Sie letzte Nacht geschlafen?

Sagen wir es mal so: Man gewöhnt sich daran, dass einem im Sommer die Sonne ins Bett scheint. Ich habe aber Gäste, die Mühe haben zu schlafen, weil es um diese Jahreszeit nie dunkel wird.

Gehen Sie denn jeweils um eine bestimmte Uhrzeit schlafen, oder geht man auch bei Mitternachtssonne einfach dann ins Bett, wenn man müde wird?

Wir müssen uns schon an einen Tagesrhythmus halten, denn wir füttern unsere Hunde jeweils morgens um 8.00 Uhr.

Wie sieht Ihr Tagesrhythmus aus?

Nach dem Füttern werden die Hundezwinger ge-

putzt. Danach, so ab etwa 10.00 Uhr, muss ich mich ums Büro kümmern oder ich Sorge dafür, dass unsere Gäste ihr Frühstück bekommen. Im Winter ist es aber anders als im Sommer, dann werden die Hunde von meinen Angestellten gefüttert. Wenn ich im Sommer weniger Personal habe, füttere ich die Hunde selbst, was ich wahn-sinnig gern mache. Denn die Hunde sind mein Leben.

Sie haben demnach nicht im Sommer Saison, wenn Tag und Nacht die Sonne scheint, sondern im Winter bei Polarnacht?

Für uns ist im Winter Hauptsaison, weil man Schlittenhundefahrten nur im Winter anbieten kann. Im letzten Sommer haben wir aber auch mit Angeboten für Fischer begonnen. Diese reisen jeweils im eigenen Auto aus Deutschland oder der Schweiz an, mit sehr viel Fischermaterial im Gepäck, um Egli und Hechte zu fangen. Ich habe mal einen Gast gefragt, warum es bei uns oben so toll zu fischen sei, denn Hechte und Egli gebe es doch auch in der Schweiz. Er hat mir geantwortet, hier in Schwedisch Lappland sei es ein viel grösseres Erlebnis, nicht zuletzt darum, weil man hier mit einem Hecht regelrecht kämpfen könne. Hier oben würden nicht nur lahme, sondern aggressivere Fische anbeissen. Wir haben aber auch ein riesiges See-System von etwa sechs Seen und eines der besten Gewässer für Saiblinge und Äschen praktisch direkt vor der Haustür.

Ihre persönliche Leidenschaft sind aber nicht die Fische, sondern die Schlittenhunde. Was fasziniert Sie daran?

Ich bin eigentlich eher ein Katzenmensch. Aber meine 100 Alaska-Huskys haben so etwas wie eine Katzennatur. Sie geben nicht nur, weil man ihnen etwas anerkoren hat, sondern weil sie es geben wollen. Genauso wie Katzen, wenn man ihr Vertrauen gewonnen hat.

Was geben Ihnen denn die Hunde?

Sie geben mir einfach alles, vor allem ihre bedingungslose Liebe. Man kann es gar nicht beschreiben, wozu diese Hunde fähig sind – für mich ist es einfach grandios.

Was sind Ihre schönsten Erlebnisse?

Ich habe eigentlich jeden Tag schöne Erlebnisse. Aber ich finde es besonders schön, wenn ich meinem Leithund Emil sagen kann: «Geh in den Tiefschnee», damit ein anderes Hundegespann vorbeifahren kann. Das muss ich ihm nur einmal sagen, danach denkt er selbst und sucht nach Problemlösungen. Wenn es zum Beispiel mal stark schneit und der Hundetrail kaum noch zu erkennen ist, dann kann ich mich Emil anvertrauen. Er findet automatisch den Weg nach Hause, weil er ja selbst auch wieder heim will. Dazu muss man die Hunde nur gern haben und ihnen die Chance geben, dass sie genauso Verantwortung übernehmen können wie wir Menschen.

«Ortsunkundige würden nie mehr zurückfinden»

Wie weit fahren Sie jeweils mit den Hundeschlitten?

Wir bieten unseren Gästen verschiedene Programme an, ein richtiges Hunde-ABC. Beim Programm ABC gehen wir praktisch nur rund ums Haus, manchmal nur zwölf Kilometer weit. Das stimmt selbst für Grossmütter. Beim Programm DEF sind zwei Übernachtungen in Hütten vorgesehen mit Strecken von bis zu 50 Kilometern am Tag. Beim Programm GHI gibt es vier Übernachtungen, beim KLM sechs, und dann gibt es noch meine Lieblingstouren in die Berge, in die Fjells. Es kommt aber immer auf die Schnee- und Witterungsverhältnisse an, bevor wir unsere Route wählen. Es gibt auch keine Gespanne ohne einen Guide, denn Ortsunkundige würden sich verirren und nie mehr zurückfinden.

Wie kam es dazu, dass Sie nach Lappland gezogen sind, nachdem Sie zumindest einen Teil Ihrer Jugend in Visp verbracht haben?

Ich war viele Jahre, bis 40, als Modezeichnerin tätig. Eines Tages habe ich im Reisebüro eine Schlittenhundefahrt gebucht. Dabei hat mich das Schlittenhundevirus gepackt. Gleichzeitig hatte ich eine Midlife-Crisis, und dann gab es noch einen Mann – als beides weg war, war es für



Zur Person

Vorname Lotti **Name** Meier
Geburtsdatum 16. Juni 1954
Familie geschieden **Beruf**
 Hundeführerin **Hobbys** Natur,
 Reisen, Familie

mich an der Zeit zu gehen. Hätte ich im Voraus gewusst, was mich dieses Abenteuer emotional, finanziell und kräftemässig kosten würde, hätte ich das nie gemacht. Auch wenn ich keine Details erzählen möchte, muss ich heute doch sagen, dass ich trotz der sehr schwierigen Zeit, die ich hinter mir habe, nichts missen möchte. Heute weiss ich: Wenn man mal durch die Hölle gegangen ist, muss man vor nichts mehr Angst haben.

Früher verkehrten Sie sogar in der High Society. Waren auch Stars und Sternchen dabei?

Das nicht, aber ich war mit Models an allen möglichen Modeschauen. Ich habe Unterwäsche gezeichnet und war in diesem Segment sehr erfolgreich. Aber irgendwann fühlte ich mich wie in einem goldenen Käfig. In der Modebranche ist alles sehr oberflächlich. Alles war toll und okay, aber es gab keine Herausforderungen mehr. Ich habe auch sehr gut verdient und habe konsumiert, wie viele andere auch. Es war ein tolles und intensives Leben, aber heute brauche ich das nicht mehr. Ich hatte schon alles.

Wie gelang es Ihnen, Ihr Leben komplett auf den Kopf zu stellen und neu anzufangen?

Ich musste alles neu lernen, angefangen mit der Sprache. Aber es gibt auch viele Dinge, die man nicht aus Büchern lernen kann – man nennt das Learning by Doing. Man kann aus Büchern zwar lernen, ein Guide zu sein, aber mit Hunden umzugehen oder einen Leithund auszubilden, muss man üben, weil jeder Hund eine andere Persönlichkeit hat. Es gibt Machos und Tussis, Angsthasen und Raufbolde, genauso wie unter den Menschen. Man kann aber nur lernen, wenn man Fehler macht. Ich sass oft draussen und habe geweint und wusste nicht mehr, was ich mit diesen Hunden nun tun sollte, die nicht machten, was ich wollte. Aber man kann auch nicht einfach warten, bis der Frühling kommt. Also musste ich lernen, meine Probleme selbst zu lösen. Das war eine Herausforderung.

Welchen Bezug haben Sie noch zum Wallis oder zu Visp?

Zu Visp selbst habe ich keine grosse Verbindung mehr. Da habe ich gelebt, als ich zwischen acht und 16 Jahre alt war. Aber das Wallis finde ich immer noch wunderschön, und ich komme mindestens einmal im Jahr hierher zurück. Am liebsten ins Lötschental.

Jetzt suchen Sie sich sogar einen Koch aus dem Wallis. Warum gerade von hier?

Weil Walliser bodenständig sind. Klingt vielleicht rassistisch, aber ich würde keinen Koch aus der Stadt Zürich haben wollen, denn ein Koch muss bei uns auch Schnee schaufeln können. Darum brauche ich einen echten Mann – oder eine echte Frau.

Oder Frau?

Auch eine Frau kann Snowmobil fahren. Sie muss einfach nur Freude haben an allem, was wir tun.



Aber sie muss vor allem kochen können. Was kocht man denn in Lappland?

Wir servieren unseren Gästen Rentier, Fisch und Elch. Brot und alle Desserts machen wir selbst, und Gemüse muss ich tiefgekühlt kaufen. Im Winter kochen wir am Samstag immer draussen am Feuer, egal bei welchem Wetter und welchen Temperaturen.

Wie funktioniert das Zusammenleben mit den Einheimischen, den Sami?

Die Sami sieht man eher wenig, aber es gibt auch noch die Nord-Schweden. Sie leben eher zurückgezogen und ruhig, genauso wie Bergler. Die Lötschentaler habe ich genau gleich kennengelernt, erst mal sind sie skeptisch, wenn sie einen aber mal kennen, sind sie sehr offen.

Fühlen Sie sich in Schweden schon einheimisch?

Ich werde nie einheimisch werden, ich bin Schweizerin und bleibe es. Ich füge mich ein, fühle mich auch aufgenommen, aber ich passe mich nicht an. Schweizer und Schweden ticken völlig anders. Wenn sie meine Kompetenzen und mein Wissen als Schweizerin brauchen, gebe ich

das gerne weiter, aber ich werde keine Schwedin.

Eine Einbürgerung kommt somit nicht infrage?

Nein. Ich lebe dort für meine Hunde, weil ich das gerne mag. Aber wenn ich das mal nicht mehr kann, komme ich zurück.

Sie kommen irgendwann zurück?

Ja, denn was will ich als alte Frau, 15 Kilometer vom nächsten Laden entfernt? Ich möchte sicher nie in Gällivare wohnen (Anm. der Redaktion: Gällivare und Kiruna sind die nächstgelegenen Städte). ■

Christian Zufferey

Nachgehakt

Ich mag die Mitternachtssonne im Sommer lieber als die Polarnacht im Winter. **Nein**

In Schweden vermisse ich am meisten

Walliser Raclette und Roggenbrot. **Ja**

Schlittenhunde verhalten sich manchmal wie Menschen. **Ja**

Der Joker darf nur einmal verwendet werden.



20 FAKT



SOM



GLÜCKLICHER DANK MEHR SONNE?

Macht Sonne tanken uns glücklicher? «Ja», sagt unsere Sexualtherapeutin Anke Schöffler. «Die Sonnenstrahlen regen in unserer Haut die Produktion von Vitamin D an. Dieses wiederum spielt eine grosse Rolle bei der Produktion von Serotonin.» Serotonin ist dabei landläufig als das «Glückshormon» bekannt. Übrigens beeinflusst Serotonin indirekt auch unseren Schlafrhythmus. «Deshalb schlafen wir im Sommer trotz Hitze grundsätzlich besser als im Winter», sagt Anke Schöffler.

EN ZUM IMMER



SCHWITZEN IN DER HITZE

Je höher das Thermometer steigt, desto schneller schwitzt unser Körper. Fünf Millionen Drüsen im Körper sondern Schweiß ab. Verdunstet er auf der Haut, so braucht der Körper Energie – und kühlt ab. Frischer Schweiß ist geruchlos. Er muffelt erst, wenn er sich mit Bakterien vermischt. Ein Deo hilft!

MACHT UNS DIE SONNE GEILER?



Auch hier lautet die Antwort ja. Eine gesteigerte Serotoninproduktion führt bei beiden Geschlechtern zu einem höheren Testosteronspiegel. «Und Testosteron ist beim Mann wie bei der Frau zuständig für die Libido», erklärt Sexualtherapeutin Anke Schöffler. Doch der Sommer beeinflusst unser Sexualleben noch anderweitig. «Die warmen Temperaturen führen dazu, dass die Menschen verstärkt die Gesellschaft von andern Menschen suchen», so Schöffler. «Das eröffnet natürlich viel mehr Möglichkeiten, um sexuelle Kontakte zu knüpfen.» Nicht zuletzt führt auch die sommerliche Bekleidung zu einem gesteigerten Sexualtrieb. «Leichte und kurze Kleidung lässt uns die Reize des anderen Geschlechts natürlich besser erkennen», sagt die Expertin. «Klar, dass wir da mehr Lust auf Sex bekommen, als wenn alles dick eingepackt ist.»



RUN AUF VENTILATOREN

Die Hitze ist ein Segen für den Detailhandel. So boomt während den Sommermonaten der Verkauf von kühlenden Ventilatoren. «Jeweils im Sommer stellen wir einen erhöhten Bedarf an Ventilatoren fest», sagt Mélanie Zuber, Mediensprecherin Migros Wallis. Dabei seien geräuscharme und energiesparende Modelle der Hit.



TIPPS FÜR DIE TIERE – Auch für Haustiere ist Hitze eine Herausforderung

Steigt das Thermometer, so können auch unsere vierbeinigen Begleiter in Bedrängnis geraten. Darum ein paar Tipps von Tierärztin Susanne Spagnoli-Hartmann aus Visp:

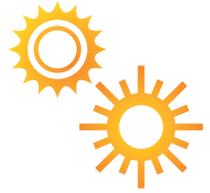
- Auch Hunde und Katzen können einen Sonnenbrand bekommen. Darum Stellen mit wenig Fell mit Sonnencreme für Kinder einstreichen.
- Nicht vergessen auf Wanderung an Wasser für den Hund zu denken.
- Bei einem Hitzschlag des Hundes direkt zum Tierarzt. Diesen erkennt man an einer Körpertemperatur von über 40 Grad, Bewusstlosigkeit und Bewegungsstörungen.
- Müssen Hunde lange auf heissem Beton laufen, können sie Brandblasen an den Ballen bekommen.
- Hunde mit kurzer Schnauze wie Boxer oder Möpfe sind anfälliger für Überhitzungen.
- Und ganz wichtig: Hunde nie im Auto lassen!



Foto wakelup

PADDEL-TIPP

Ab ins kühle Nass! Neben diversen Möglichkeiten, uns in lokalen Schwimmbädern abzukühlen, können wir uns auf dem Geschinersee auch einen Paddling-Spass gönnen. Das Mietmaterial steht vollständig zur Verfügung. Stand Up Paddling im Goms ist bis im September möglich.



HITZE FÜRS SMARTPHONE

Auch dem Smartphone wird es im Sommer manchmal zu heiss. Ab 35 Grad kann eine Warnung auf dem Gerät erscheinen. Da hilft nur eins: Das Smartphone schnell an einen schattigen Ort legen. Und warten. Manch einer packt das Smartphone gar in einen Gefrierbeutel und verstaut es in der Kühlbox. Oder: Gönnen Sie sich eine Plauderpause.

Warum es in der Höhe immer kühler wird

Dass es in der Höhe grundsätzlich kühler ist, als in tieferen Lagen, liegt unter anderem am Luftdruck. Steigt warme Luft auf, so dehnt sie sich in Folge des abnehmenden Luftdrucks aus. Die Ausdehnung der Luft benötigt Energie. Diese Energie wird aus der mitgeführten Wärme geschöpft. Das heisst, beim Ausdehnen mit zunehmender Höhe wird die aufsteigende Luft immer kühler.



Foto Aletsch Arena



BAKTERIEN-ALARM

Es ist Fakt: In den hochsommerlichen Temperaturen vermehren sich Bakterien viel schneller als sonst. Gerade beim Fleisch gilt deshalb viel Vorsicht. Tipp: Nutzen Sie nicht dieselbe Grillzange für rohes und gebranntes Fleisch. Poulet ist besonders heikel.



Foto Rosel Eckstein/pixelio.de



WEG VON DER HITZE

Wie wärs mit Ferien, um der Hitze auszuweichen? Südlich des Äquators ist derzeit Winter. In Europa bieten sich im Sommer in Island kühle Temperaturen an. So wird es dort in der «heissen» Jahreszeit in der Regel nie wärmer als 15 Grad. Wer heimische Gefilden bevorzugt, dem bietet sich «obudir» eine erfrischende Gletscherwanderung an.



Foto zvg

Der coolste Job

Gar nicht heiss wird Skifahrern in den Sommerskigebieten Saas-Fee und Zermatt. Im Gegenteil: Schneehungrige erhalten dort eine willkommene «Erfrischung». So ergeht es auch den Skiliftmitarbeitern. «Auf 3800 Metern macht es bei den aktuellen Temperaturen noch mehr Spass zu arbeiten. Wir können während der Arbeit der Hitze aus dem Weg gehen», heisst es vom Skiliftteam der Zermatt Bergbahnen AG.

SO REAGIEREN DIE KLEINEN AUF DIE HITZE...

Sowohl bei Babys wie auch bei Kleinkindern ist die Wärmeregulation noch nicht so gut. Deshalb können sie auch weniger schwitzen. Am Gefährdetsten sind Kinder unter einem Jahr. Denn: Auch das Durstgefühl ist bei ihnen nicht so ausgeprägt.



...SO DIE GROSSEN...

Sie schwitzen besser und haben auch ein Durstgefühl. Ein Irrtum dabei ist, dass viele Menschen ihren Körper mit kalten Getränken kühlen wollen: Doch eiskalte Getränke bei äusserer Hitze geben unserem Körper das falsche Signal – zusätzliche Wärme zu produzieren. Trinken wir hingegen heisse Getränke, geraten wir zu stark ins Schwitzen. Dann wird es noch schwerer, den Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Die Lösung liegt in der Mitte.



...UND SO DIE ALTEN

Einerseits schwitzen ältere Menschen weniger und andererseits nimmt auch ihr Durstgefühl ab. Umso wichtiger ist es, dass auch sie regelmässig trinken und sich ausruhen.



GRÜNE SMOOTHIES GEGEN DIE HITZE

Die Sonne brennt, der Körper ist träge. Da fällt vielen der Gedanke an ein üppiges Essen schwer. Warum also nicht zu einer Mahlzeit in flüssiger Form greifen. Selbst gemachte Smoothies sind dabei gross im Trend. Hier ein Rezept für die schnelle Zubereitung eines grünen Smoothies, auch ohne Hochleistungsmixer.

Eine Hand voll Spinat (alternativ kann auch Nüsslisalat verwendet werden) mit 200 ml Wasser und dem Saft von einer Orange in den Mixer geben und für 30 Sekunden pürieren.

Anschliessend einen Apfel mit Schale, eine Banane, eine Viertel Avocado sowie ein wenig Ingwer zugeben und nochmals eine Minute pürieren, bis der Smoothie eine schöne Konsistenz hat. Fertig.



DIE 10 GRÖSSTEN SOMMERHITS VON JEAN-PIERRE D'ALPAOS

- 2003: Aventura: **Obsesión**
- 2005: Juanes: **Camisa Negra**
- 2006: Gnarl's Barkly: **Crazy**
- 2008: Katy Perry: **I Kissed A Girl**
- 2009: Emilia Torrini: **Jungle Drum**
- 2011: Bruno Mars: **Nothing On You**
- 2012: Die Toten Hosen: **Tage wie diese**
- 2014: James Bay: **Hold Back The River**
- 2016: Rag'n'Bone: **Human**
- 2017: Ed Sheeran: **Perfect**



VORSICHT VOR DER HITZE BEIM AUTOFAHREN - Wann fällt die menschliche Klimaanlage aus?

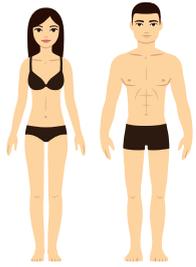
Es ist eine tödliche Gefahr, die oft unterschätzt wird: Bereits bei milden 15 Grad Aussentemperatur heizt sich der Innenraum eines ungeschützt in der prallen Sonne parkierten Autos auf 50 Grad und mehr auf. Bei Aussentemperaturen über 30 Grad steigt die Innentemperatur innerhalb einer Stunde auf über 60 Grad an. Das Auto kann für darin eingeschlossene Kleinkinder oder Tiere zur tödlichen Falle werden. Der menschliche Organismus bricht zusammen, wenn die Körpertemperatur 42 Grad übersteigt.



VERFORMTE BAHNGLEISE

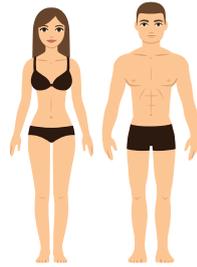
Es ist keine Seltenheit, dass die Hitze Bahngleise verformt. Die BLS hatte vor drei Jahren Schwierigkeiten wegen der Hitze und musste Fahrzeuge einsetzen, welche die Gleise kühlen. Während mehreren Stunden war deswegen der Schienenverkehr unterbrochen. Bei Lufttemperaturen von fast 40 Grad und Temperaturen bis 80 Grad auf den Schienen sind solche Phänomene nichts Ungewöhnliches, denn jeder Gegenstand verändert sich bei Temperaturveränderungen in der Länge.

SO SCHNELL HOLEN SIE SICH EINEN SONNENBRAND



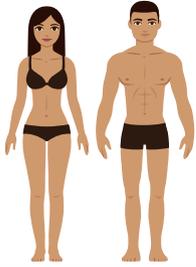
Keltischer Typ:

Meist rote Haare, sehr helle Haut, oft Sommersprossen, wird eigentlich nicht braun, Sonnenbrand bei ungeschützter Haut nach **10 Minuten**



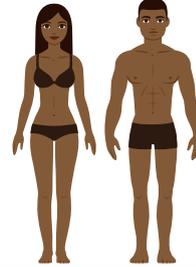
Nordeuropäischer Typ:

Blond-braune Haare, helle Augen, helle Haut, sehr langsame Bräunung
Sonnenbrand bei ungeschützter Haut nach **20 Minuten**



Mischttyp:

Braune Haare, helle oder dunkle Augen, mittelhelle Haut, langsame Bräunung
Sonnenbrand bei ungeschützter Haut nach **30 Minuten**



Mediterraner Typ:

Dunkle oder schwarze Haare, dunkle Augen, bräunliche Haut, schnelle und tiefe Bräunung
Sonnenbrand bei ungeschützter Haut nach **45 Minuten**

DAS ENDE DER «OBEN-OHNE-BAUARBEITER»?

Sie sind, oder besser waren, eines der typischen Sommer-Klischees – Bauarbeiter, die bei über 30 Grad oben ohne auf den Baustellen landauf, landab ihre Muskeln spielen lassen. Die SUVA will nun aber, dass «oben ohne» auf den Baustellen bald passé ist.

Demnach sollen Bauarbeiter sich mit Oberkörperbekleidung vor dem Risiko von Hautkrebs schützen müssen. Neuartige Helme mit Nackenschutz und Stirnblenden sollen den selben Effekt haben. Noch ist es aber nicht so weit, denn die Ideen der SUVA sind «noch» keine Vorschriften. Dennoch könnte es der letzte Sommer sein, in dem man sich an den gestählten Körpern der Männer auf dem Bau erfreuen kann.



Ihre perfekte Sommer-Lektüre!



Lesen, wann und wie es Ihnen gefällt – als gedruckte Ausgabe oder digital.

Jetzt 12 Wochen testen!

1815.CLUB

Alle Abonnenten/-innen des WB sind automatisch Club-Mitglieder und erhalten kostenlos eine Mitgliederkarte. Damit können Sie von tollen Vorteilen und spannenden Angeboten profitieren.

LOKAL SIND WIR STARK!

Mit Herz recherchieren wir vor Ort, um Ihnen die Nachrichten, Geschichten und Menschen Ihrer Region und Nachbarschaft näherzubringen.

IM ABO 57% GÜNSTIGER!

Im Abo kostet Sie die Oberwalliser Tageszeitung im Vergleich zum Einzelverkauf (Fr. 3.–) nur 1.29 Franken pro Tag. Das ist weniger als der Preis eines Gipfels.

SPÄTESTENS UM 7 UHR IM BRIEFKASTEN!

Jeden Morgen Zustellung bis 7 Uhr in Ihren Briefkasten. (Talgemeinden zwischen Brig und Salgesch)

MITREDEN KÖNNEN!

Der «Walliser Bote» liefert Ihnen über 300 Mal im Jahr Gesprächsstoff. Damit Sie mitreden können!

EXKLUSIVE GEWINNSPIELE!

Gewinnen Sie an zahlreichen Wettbewerben.

FLEXIBLER ÄNDERUNGSSERVICE!

Abonnenten nutzen bei Umzug oder Urlaub unseren flexiblen Änderungsservice.

STARKE PRÄMIEN!

Werben Sie einen neuen Abonnenten an für den «Walliser Boten» und wir schenken Ihnen eine Coop-Geschenkkarte im Wert von 50 Franken.

Nur für kurze Zeit:

3-Monats-Abo für nur Fr. 108.–. Jetzt bestellen!

Ja, ich profitiere von dieser Aktion und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person war innerhalb der letzten 12 Monate nicht Abonnent des «Walliser Boten».

- Print:** 3-Monats-Abo für nur Fr. 108.– anstatt Fr. 180.– im Einzelverkauf
- Online:** 3-Monats-Abo für nur Fr. 82.–
- Ich wünsche ein kostenloses Probe-Abo für 2 Wochen

Name Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Geburtsdatum Abo-Beginn

Unterschrift

Dieses Angebot ist gültig für Neuabonnenten in der Schweiz und bis 31. August 2018 oder solange Vorrat.

T 027 948 30 50, aboservice@walliserbote.ch, www.1815.ch/kurzabo

Jacobacci setzt auf die Erfahrung

Sitten Er rettete den FC Sitten vor dem Abstieg. Jetzt will Maurizio Jacobacci mit den Wallisern in der Tabelle vorne mitmischen. Dazu braucht er Verstärkung im Offensivbereich.

Maurizio Jacobacci, der FC Sitten startet am Sonntag mit dem Heimspiel gegen Lugano in die neue Meisterschaft. Sind Sie zufrieden mit der Vorbereitung?

Ich bin mit der Vorbereitung zufrieden, denn wir haben intensiv an der Kondition gearbeitet. Nun gilt es, uns darauf vorzubereiten, wie wir in ein Spiel steigen wollen und welche Mentalität dazu gebraucht wird. Das gefiel mir in der Vorbereitung nicht immer.

Worauf legen Sie eine Woche vor Meisterschaftsbeginn noch den Fokus?

Wir haben uns noch einmal intensiv auf den taktischen und technischen Teil fokussiert und haben auch an der Schnelligkeit gearbeitet. Am Sonntag braucht es von jedem von uns mentale Frische.

Mit Schneuwly, Cunha und Mboyo haben gleich drei offensive Spieler den Verein verlassen. Wer schießt vorne die Tore?

Der Präsident ist zusammen mit

dem Trainerteam bemüht, Erfahrung in die Mannschaft zu bringen. Wir brauchen auf jeden Fall neben unseren jungen Stürmern noch einen erfahrenen Offensivspieler. Einer, der uns in Sachen Cleverness und Stabilität unterstützen kann.

Sie geben jungen Spielern gerne zwischendurch eine Chance. Wie haben Sie die jungen Spieler in der Vorbereitung erlebt?

Die jungen Spieler integrieren sich gut in die Mannschaft. Doch es ist nicht immer einfach. Wir haben Afrikaner und Südamerikaner im Team, die erstmals in ihrem Leben ausserhalb ihres Kontinents Fussball spielen. Das ist eine Herausforderung. Demnach braucht es auch Geduld, um in der Super League Fuss zu fassen.

Heisst konkret: Sie werden zu Beginn der Saison eher auf erfahrene Spieler setzen?

Davon kann man ausgehen.

Im Frühjahr klassierte sich der FC Sitten in der sogenannten «Jacobacci-Tabelle» auf dem vierten Rang. Dürfen wir dies als Ziel für die kommende Saison ausgeben?

Unser Ziel ist es, die Stärke mitzunehmen, die wir gegen Ende der Rückrunde entfacht haben. Damals konnten wir spielerisch überzeugen und sammelten zudem Punkte.



Maurizio Jacobacci und der FC Sitten: Gelingt der Saisonstart?

Genau daran messen uns die Fans. Nicht zuletzt gilt zu sagen, dass wir ein tolles Publikum haben, das uns im Frühjahr grossartig unterstützt hat.

Sie spielen zu Beginn der Saison gegen Lugano und Xamax zu Hause und gegen St. Gallen auswärts. Ist das ein Wunschprogramm zum Auftakt?

Es ist ein schwieriges Startprogramm. Denn zu Beginn der Saison sind alle Teams äusserst motiviert. Zudem ist die Erwartungshaltung im Wallis hoch. Gegen Lugano und Xamax werden von uns Heimsiege erwartet, doch die beiden Teams werden nach Sitten reisen, um uns das Leben schwer zu machen. Wir sind gut beraten, in den Spielen hart zu arbeiten. ■ ks

Offensiv

Überzeugender Sieg als solide Basis



Simon Kalbermatten
Stv. Chefredaktor

simon.kalbermatten@rz-online.ch

Pleiten. Pech. Pannen. So verläuft die vergangene Saison im FC Sitten. Tramezzani kommt als Trainer. Er wird im Herbst entlassen. Zurück bleibt eine (Trainer-)Panne. Gabri übernimmt und gibt den Nachwuchs des FC Barcelona für den FC Sitten auf. Es folgen Pleiten ohne Ende. Jacobacci ersetzt Gabri und hat prompt Erfolg. Hätte er in den Heimspielen nicht in einigen Szenen Pech gehabt, er hätte sogar noch einen Top-4-Rang erreicht. Die vergangene Saison ist eine Achterbahn. Das liegt hinter uns. Der FC Sitten startet am Sonntag im Heimspiel gegen den FC Lugano in die neue Saison. Ein Sieg gegen den bescheidenen Tessiner Fussballklub ist absolute Pflicht! Nach der total verkorksten abgeschlossenen Saison darf Sitten in den ersten drei Spielen zweimal im «Tourbillon» ran. Aufsteiger Neuenburg Xamax gastiert in der dritten Runde im Wallis. Die Chance, gut in die Saison zu starten und Ruhe in den Verein zu bringen, ist aufgrund des Spielplans gross. Doch möglichst rasch Punkte sammeln zu können, ist nur

die halbe Wahrheit. Vor einem Jahr sammelt Sitten in den ersten beiden Spielen sechs Punkte. Sowohl in Thun wie auch in Lausanne ist es damals trotz des Siegs ein Grottenkick des FC Sitten. Das Bild trägt damals nicht. Was folgt, ist ein Absturz in der Tabelle. Nach dieser unterirdischen Saison ist Sitten gut beraten, am Sonntag im Heimspiel gegen Lugano eine überzeugende Leistung abzuliefern und drei Punkte einzufahren. In keinem anderen Super-League-Verein ist Ruhe so wichtig wie in Sitten. Kein anderes Fan-Umfeld lässt sich so stark von der Leistung des eigenen Teams beeinflussen wie die Walliser. Das ist für den Verein Fluch und Segen. Denn: Mit einem guten Start und überzeugenden Leistungen wie zuletzt in der Rückrunde unter Trainer Jacobacci kann im Wallis wieder schnell eine Euphorie um den FC Sitten entstehen. Den Beweis dafür hat die Zeit unter Trainer Peter Zeidler gebracht. Die Basis dafür kann Sitten am Sonntag im Heimspiel gegen Lugano legen. ■

Mondkalender

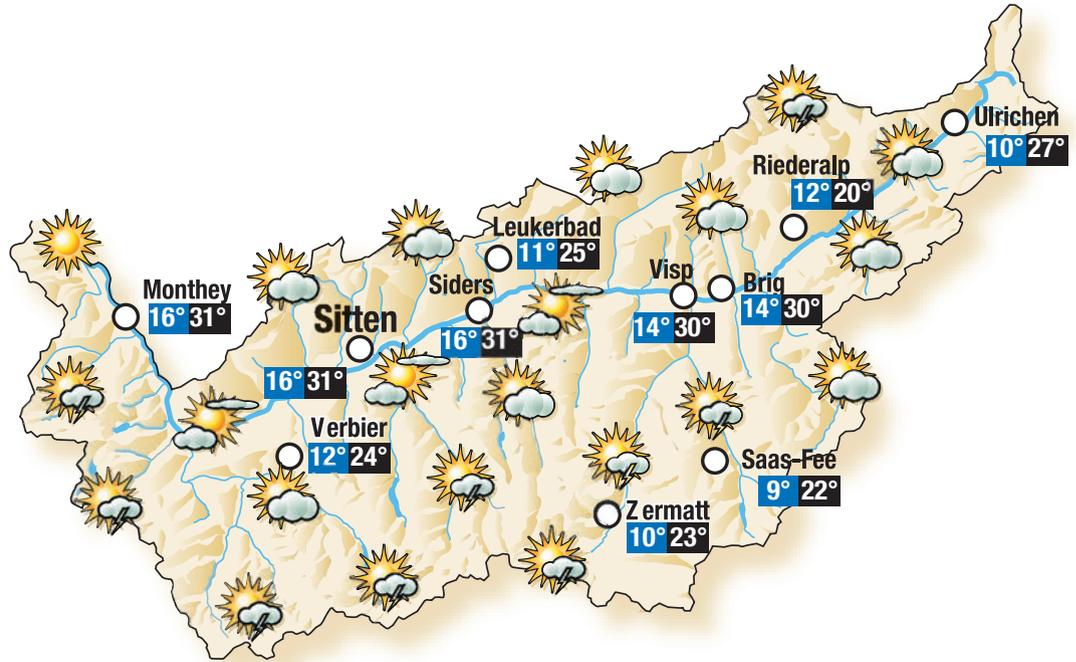
- 19 Donnerstag** ♋♌
Harmonie in der Partnerschaft, Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag
- 20 Freitag** ♌♍ ab 03.14 ♋♌
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag
- 21 Samstag** ♍♎ ♋♌
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag
- 22 Sonntag** ♎♏ ab 12.13 ♋♌
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag
- 23 Montag** ♏♐ ♋♌
Früchte einkochen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte stecken, Fruchttag
- 24 Dienstag** ♐♑ ab 23.50 ♋♌
Früchte einkochen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte stecken, Fruchttag
- 25 Mittwoch** ♑♒ ♋♌
Haut- und Nagelpflege, Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- Neumond 11.08.
- zunehmender Mond 19.07.
- Vollmond 27.07.
- abnehmender Mond 04.08.

Wetter

Meist sonnig und höchstens lokale Schauer

Das Wetter ist hochdruckbestimmt und verläuft entsprechend mehrheitlich ruhig. Vielerorts dürfen wir einen ungestörten Sonnenaufgang geniessen und auch den Vormittag hindurch scheint meist die Sonne. Zwar bilden sich später speziell über den Gipfeln auch grössere Quellwolken, dies führt jedoch höchstens zu lokalen Schauern oder Gewittern. Mit bis zu 31 Grad sind die Bedingungen hochsommerlich. Im Rhonetal setzt im Tagesverlauf kräftiger Talwind ein, im Goms bläst Grimselwind.



Die Aussichten

Day	Location	Altitude	Min Temp	Max Temp	Day	Location	Altitude	Min Temp	Max Temp
Freitag	Rhonetal	1500m	17° 30°	13° 22°	Samstag	Rhonetal	1500m	15° 26°	11° 18°
Sonntag	Rhonetal	1500m	15° 28°	11° 20°	Montag	Rhonetal	1500m	16° 30°	11° 22°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (schwer)

		3		1		6		
9		8		3		4		
		4		2		7		
					6		4	7
	7				1		5	
4	9		2					
					3			
			8	7		2		
6	1					3	8	4

4	8	3	2	9	5	7	1	6
6	1	2	4	7	8	9	3	5
9	7	5	3	6	2	1	8	4
3	9	1	7	8	5	2	4	6
2	5	8	1	4	9	6	7	3
7	4	6	9	3	5	1	8	2
8	3	7	6	2	4	9	5	1
1	2	1	4	5	7	3	8	9
5	9	6	8	1	4	3	2	7

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

20 Jahre Mineralienbörse Binn

Binntal Was die Initiatoren der Mineralienbörse Binn vor 20 Jahren ins Leben gerufen haben, ist als Sommerevent in Binn nicht mehr wegzudenken. Ohne Zweifel ist die Mineralienbörse der Tag, der in Binn am meisten Besucher frequentiert. Dies freut uns sehr!

Dieses Jahr wird die Mineralienbörse am 22. Juli 2018 in Binn durchgeführt. Bereits am Vorabend findet im kleinen Zelt die Vernissage des Buchs «Binntal Orts- und Flurnamen» statt. Schon seit einigen Jahren beschäftigt sich der Jagdverein Mässersee in unzähligen Stunden mit der Erforschung der Orts- und Flurnamen im Binntal. Daraus entstanden ist

ein Buch, das dieses Kulturgut der Nachwelt erhalten wird. Der Jagdverein Mässersee lädt zur Vernissage mit Apéro am Samstag, 21. Juli 2018, um 19.00 Uhr ein. Das neue Buch kann an der Vernissage sowie am Tag der Mineralienbörse gekauft werden.

Wie gewohnt findet am Sonntag die Mineralienbörse auf dem Parkplatz statt. Auch dieses Jahr stellen mehr als 20 Aussteller ihre schönsten Mineralien aus! Die Sonderschau wird präsentiert von Martin Andres und dem einheimischen Strahler Philipp Imhof. Beides sind Strahler aus Leidenschaft und haben schon manchen aussergewöhnlichen Fund gemacht. Neben musikalischer Unterhaltung und der guten Kantine mit dem feinen Kuchenbuffet darf natürlich die beliebte Mineralienklopfstelle für unsere kleinen Gäste nicht fehlen.



Zum Abschluss der 20. Mineralienbörse findet die Tombola-Verlosung statt. Mit etwas Glück können hier wieder wertvolle Preise gewonnen werden. Vor allem der Hauptpreis, ein E-Bike im Wert

von 2840 Franken, sucht einen neuen Besitzer.

Besuchen Sie unsere Mineralienbörse und besuchen Sie unser Dorf Binn. ■

MINERALIENBÖRSE

BINNTAL



Sonntag, 22. Juli 2018

9.00–16.30 Uhr

**20. Mineralienbörse
im Binntal**

mit Schweizer Mineralien

Mineralienklopfstelle
Sonderschau gestaltet von Martin Andres
und Philipp Imhof
Prima Kantine / Grosse Tombola

Im Zelt auf dem Parkplatz Binn-Dorf

**Samstag, 21. Juli 2018
19.00 Vernissage Buch
«Binntal Orts- und
Flurnamen»**

Mineraliendorf
BINN

LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL



Jubiläumsausgabe des Täschalplaufs

Täsch Schon zum 35. Mal findet am Sonntag, 29. Juli 2018, der traditionelle Täschalplauf statt. Auf die Läuferinnen und Läufer der verschiedenen Kategorien wartet dabei eine Strecke von 8,9 Kilometern von Täsch hinauf zur Täschalp. Dabei geht es mit 916 Höhenmetern auch ziemlich bergauf. Start für die Kategorien Nordic Walking und Volkslauf ist um 8.00 Uhr, die restlichen Kategorien machen sich um 9.00 Uhr auf die Strecke. Anmelden für den diesjährigen Täschalplauf, der gleichzeitig auch als Walliser Meisterschaft zählt, kann man sich bis Samstag, 28. Juli 2018, um 18.00

Uhr. Ganz spontane Läuferinnen und Läufer können sich aber gegen einen kleinen Aufpreis noch bis 15 Minuten vor dem Start anmelden. Nach dem Lauf steigt dann das Täschalpfest. Dabei wartet auf die Besucherinnen und Besucher sowie Gäste eine wunderschöne Naturkulisse, ein musikalisches Unterhaltungsprogramm und natürlich der traditionelle Täschalprisotto aus dem Kupferkessel. Neu in diesem Jahr ist, dass die Läuferinnen und Läufer gegen Abgabe ihrer Startnummer auf einen gratis Taxidienst zurückgreifen können. ■ rz

www.teschalplauf.ch



Der Täschalplauf steht an.

Mamma Mia 2! Here We Go Again

Visp Zehn Jahre nach dem Megaerfolg lädt Universal Pictures erneut auf die traumhafte griechische Insel Kalokairi ein. Der hochkarätige Cast von «Mamma Mia – Here We Go Again» wird neben vielen altbekannten auch aus neuen Gesichtern bestehen, die zum Mikrofon greifen und die bekannten Hits zum Besten geben. Genau zehn Jahre nach dem ersten Launch kommt 2018 das ultimative Summer Feeling zurück. Sophie (Amanda Seyfried), die in «Mamma Mia» geheiratet und zu diesem Anlass ihre Familie um Mutter Donna (Meryl Streep) und das Männer-Trio Sam (Pierce Brosnan), Harry (Colin Firth) und Bill (Stellan Skarsgard), die allesamt als ihr leiblicher Vater infrage kamen, auf die griechische Insel Kalo-



Teil zwei von «Mamma Mia» läuft ab heute in Visp.

kairi eingeladen hatte, ist schwanger! Zur Unterstützung lädt sie nun Rosie (Julie Walters) und Tanya (Christine Baranski) ein – doch bevor es zum grossen musikreichen Finale kommt, das sich auch Sophies Grossmutter (Popstar Cher) nicht entgehen lässt, werden Sophie

noch Geschichten aus den wilden 1970er-Jahren erzählt, als Donna unter der Sonne Griechenlands Sam, Harry und Bill kennenlernte. Das Kino Astoria zeigt «Mamma Mia! – Here We Go Again» ab heute jeweils um 20.30 Uhr. ■ rz

www.kino-astoria.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 19.07. 20.30 h **Mamma Mia 2!** Premiere

Fr 20.07. 20.30 h **Mamma Mia 2!**

Sa 21.07. 14.00 h **Hotel Transsilvanien 2D**
20.30 h **Mamma Mia 2!**
23.00 h **The Purge 4**

So 22.07. 14.00 h **Hotel Transsilvanien 3D**
17.00 h **Skyscraper**
20.30 h **Mamma Mia 2!**

Mo 23.07. 20.30 h **Cuori Puri**

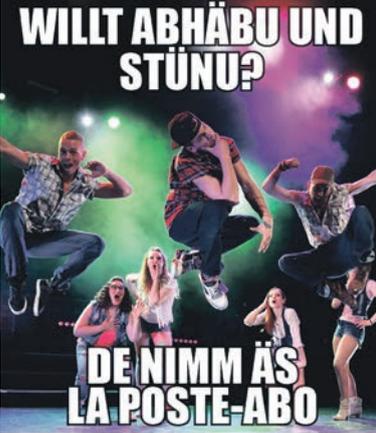
Di 24.07. 18.00 h **Papst Franziskus**
20.30 h **Mamma Mia 2!**

Mi 25.07. 18.00 h **Hotel Transsilvanien 2D**
20.30 h **Mamma Mia 2!**



Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

WILLT ABHÄBU UND STÜNU?



DE NIMM ÄS LA POSTE-ABO

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Riederalp, bis 18. 8.

Freilichtspiel «Der letzte Sander von Oberried»

Leuk-Stadt, 27./28./31. 7., 2./3./4./7./8./10./11. 8.

20.30 Uhr, Freilichtspektakel «Schafswaldklinik»

Brig, 31. 8., 1./7./8. 9., 20.00 Uhr

Stockalperschloss, Freilichtaufführung

Oper «Rinaldo»

Ausgang, Feste, Kino

Lax, 19./20./21. 7., Gommer Open Air Lax

Brig, 20./27. 7., 1./3./10./17. 8.

Stadtplatz, Gartenplausch

Leukerbad, 21. 7., 1. Schlager Open Air

Randa, 4. 8., Waldfest Randa

Gampel, 16.–19. 8., Open Air Gampel

Brig, 31. 8.–1. 9., Sebastiansplatz

World Food Festival

Sport, Freizeit

Salgesch, jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr

Pfyn-Finges, Beobachtung Bartgeier, Gämse & Co

Aletsch Arena, 19.–22. 7., Circus Harlekin

Gamsen, 28./30./31. 7., 10.00–18.00 Uhr

Société Suisse des Explosifs

1.-August-Feuerwerk, Fabrikverkauf

Aletsch Arena, bis 8. 8., Mitmachzirkus

Saastal, 21.–28. 7., Märliwucha

Leukerbad, 19. 8., Leukerbad-Therme

Champagner-Frühstück im Pool

Aletsch Arena, 11.–13. 9., Swiss Epic

Binntal, 21. Juli 2018, 19.00

Vernissage Buch «Binntal Orts- und Flurnamen»

Binntal, 22. Juli 2018, 9.00–16.30

20. Mineralienbörse Binn

«Genderbüebu» am Gartenplausch Brig



Renata (60) und Georges Millius (61) aus Visp.



Nino (10), Karin (41), Stian (7), Thierry (5) und Daniel Zeiter (41) aus Fiesch.



Noemi Schnydrig (23) aus Mund und Valentina Zanella (24) aus Visp.



Anastazia Novosadova (41) und Dres Abplanalp (49) aus Meiringen BE.



Renata (72) und Gody Heid (67) aus Naters.



Elsbeth Heynen (74) und Irene Ritz (77) aus Naters.



Gabriela Rusterholz (39) aus Glis, Kelly Kalbermatter (20) aus Niedergesteln, Briyanthy Kanga (19) aus Gwatt BE, Maria Karlen (29) aus Glis, Jeannette Salzmann (48) aus Naters und Nicole Wyssen (41) aus Lax.



Marcel Pfammatter (66), Anna Bader (3), Sara Bader (36), Lars Bader (4) und Silvia Pfammatter (65) aus Stalden.

Fotos: Simon Kalbermatten



Jonas Sieber (24) aus Brigerbad, Matthias Christen (29) aus Brig, Kevin Schwestermann (29) aus Glis und Simon Sieber (22) aus Visp.



Viktoria Margelisch (16) von der Bettmeralp, Salome Tannast (19) und Medea Lehner (19) aus Wiler.



Walter (63) und Antonia Escher (62) mit Beat (67) und Eliane Eyer (59) aus Termen.



Florian Burgener (23) aus Ried-Brig und Fabian Wyrer (21) aus Lalden.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Hildy (73) und Jakob Gasser (77) mit Reini (62) und Ursula Walther (62) aus Naters.



mengis

Walliser Boten 1815.ch RZ

Preis: 6 Monate Online-Abo des Walliser Boten im Wert von Fr. 148.-

Der Preis kann telefonisch unter Tel. 027 948 30 50 eingefordert werden.

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten
076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch
Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, Oldies
079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis
eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Hypnose kann helfen:
Karin Werlen, 079 510 81 64

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art
079 394 81 42

Craniosacraltherapie
Werlen, Visp, 079 510 81 64

Gratis-Abholdienst Für alle noch brauchbaren Möbel, Geschirr, Geräte + Gegenstände.
Atelier Manus, Brockenstube im Zeughaus, 027 923 64 58

Biete 10 neue **Holzrahmen** 130 x 100, 078 856 79 92

1-Mann-Musiker spielt für Jung und Alt, 078 967 21 39

Teilausverkauf Kristall-geheimnis Grächen, jeweils Mittwoch 15.00-18.30 Uhr, Infos 079 290 29 30

Seniorentreff Sibylle in Brig, Tagesbetreuung für demente u. nicht demente Senioren
079 295 25 39

Sanfte **Haarentfernung**
079 564 30 54

ABES Lalden, Ihr **Maler + Gipser** 079 587 54 97

Der Profi für Restauration Ihrer alten, antiken Möbel (Tische), 079 628 74 59

Allrounder räumt Ihr Haus, Whg, entsorgt, pflegt Umgebung, malt, kostenlose Besichtigung, 079 651 38 31

Kinesiologie für Menschen und Tiere mtkine.com
079 781 30 58

druckbox.ch
die Walliser Online-Druckerei

Craniosacral Therapie
www.cranio-wallis.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp
spontan Cut, 027 946 53 73

Pierre-Lang Modeschmuck,
R. Dirren, 079 417 95 30

Spielgruppe Goggowärgji
jeden 2. Mittwoch 9.00-11.30, unsere Pädagogik beruht auf den Lehren Rudolf Steiners.
Info/Anmeldung
angelika.bauerschneyer@gmail.com, Goldkugel
Haus/Brig

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Mo-Fr 4 div. Menü ab Fr 16.-

Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Pizza-Abend im Tenniscenter
Visp am 27. 7., ab 18.00 Uhr, auch Take away möglich
027 946 45 14

Küchenhilfe CH, sucht neuen Arbeitsplatz, 079 420 95 92

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Rest. Schwimmbad Visp:
Mo Raclette ab 18.00 Uhr,
So Brunch ab 9.00 Uhr

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- & Privatlektionen

Gratis **Golfschnupperkurs**
25. 7. 2018, Golfclub Riederalp, 027 927 29 32 - Anmeldung bis Vortag

oase-der-ruhe.ch
Leukerbad/Kurse und Massage

Schwimmen lernen?
www.schwimmschule-theler.ch

Yoga Schnuppern im Juli,
sandra@samiya-yoga.ch

Eine Perle Birgisch



Wohnhaus zu verkaufen, super Lage
Fr. 248 000.- Tel. 076 396 51 40



Sonderseiten / Aus- und Weiterbildung

Erscheinungstermine
Donnerstag, 2. August 2018

Anzeigenschluss
Freitag, 27. Juli 2018

Kontakt
inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40



mengis 1815.ch **RZ** Rhonezeitung



RZ

Besuchen Sie unsere Babygalerie
www.1815.ch



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen
Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an:
RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp.
(Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

BAYARD C^o, L^{TD}



SALE
50%

AUF ALLE MARKIERTEN ARTIKEL

BAYARD C^o, L^{TD} Men
Bahnhofstrasse 31 | Visp

BAYARD C^o, L^{TD} Women
Bahnhofstrasse 31 | Visp

BAYARD C^o, L^{TD}
Bahnhofstrasse 2 | Brig

YARD[®] Men
Bahnhofstrasse 6 | Visp

YARD[®] Women
Bahnhofstrasse 12 | Visp

BAYARD C^o, L^{TD}
Av. Général Guisan 28 | Sierre

HOUSE OF GERRY WEBER
Furkastrasse 1 | Brig

STREET ONE SHOP
Sebastiansplatz 1 | Brig